

Feuer hält Rettungskräfte in Atem

Die Feuerwehr wurde Sonntag-
nacht wegen eines Brandes in einer
Kleingartenanlage alarmiert. Der
Einsatz erwies sich als aufwendig.
Laut Bericht ging die Meldung
gegen 1.50 Uhr ein: Flammen an der
Sellerbeckstraße, Sitz des Kleingarten-
vereins „Im Linnerott“, im Stadt-
teil Butendorf. Vor Ort stellten die
Einsatzkräfte fest, dass es in einem
Lagerraum des Vereinsheims
brannte. „Die sofort eingeleitete
Brandbekämpfung unter schwerem
Atemschutz zeigte schnell Erfolg,
und eine weitere Ausbreitung konnte
somit verhindert werden“, heißt es.
Allerdings gestalteten sich die
Nachlöscharbeiten sehr aufwendig,
da immer wieder Glutnester in der
abgehängten Decke aufflammten.
Der Einsatz dauerte fast drei Stunden.

Während der gesamten Einsatzzeit
sicherte die Einheit Süd der
Freiwilligen Feuerwehr den Grund-
schutz für das gesamte Stadtgebiet.
Da die Entstehung des Brandes unklar
ist, hat die Polizei die Ermittlungen
zur Brandursache aufgenommen.
Niemand wurde nach Angaben der
Feuerwehr verletzt.

Notdienste

NOTRUF
Feuerwehr/Rettungsdienst, 112.
Krankentransport, 192 22.
Polizei, 110.

ÄRZTE
Ärztlicher Notdienst, 116 117.
Notfallpraxis am Marienhospital
Bottrop, 18-22 Uhr,
Josef-Albers-Straße 70, 02041 36 54.
Zahnärztlicher Notdienst,
01805 98 67 00.

APOTHEKEN
Rosen-Apotheke, Horster Straße 408,
02043 96 93 55.
Apothekennotdienste von
9-9 Uhr. Mehr Infos zu den
diensthabenden Apotheken:
0800 00 22833, Mobilfunk: 22833,
Internet: www.apotheken.de

IMPRESSUM
GLADBECK
Morgenpost
Anschrift: Horster Straße 10, 45964 Gladbeck
Telefon 02043 2998-38
Fax 02043 2998-45
E-Mail: redaktion.gladbeck@waz.de

Leitung der Lokalredaktion:
Matthias Düngehoff (komm.)
Redaktion: Jonas Schlömer, Svenja Suda,
Katrín Walger-Stolle, Andrea Zschacka

LOKALSPORT GLADBECK
Philipp Ziser (Ltg.), Maximilian Lazar (Stellv.),
Thomas Dieckhoff, Stephan Falk, Robin Haack,
Sebastian Schneider, Thomas Tarnemann
Telefon 02043 2998-55
E-Mail redaktion.gladbeck@waz.de

Historie bekommt ein digitales Format

Stadtarchiv hat die Transformation abgeschlossen und damit wertvolles Zeitungsmaterial für die Zukunft gerettet

Susanne Nickel

Ende 2023 soll es so weit sein – spä-
testens dann, so hofft Christian
Schemmert, Leiter des Gladbecker
Stadtarchivs, mit dem letzten
Schritt der Digitalisierung aller im
Original noch vorhandenen histori-
schen Zeitungen Gladbeck betref-
fend „durch“ zu sein. Der Plattform
fehle nur noch die „Volltextdurch-
suchbarkeit“. Die moderne Aufbe-
reitung bietet Geschichtsinter-
essierten mehr Möglichkeiten – und
sichert das empfindliche histori-
sche Material auf Papier für die Zu-
kunft.

Konkret seien 122.990 Zeitungs-
seiten gescannt worden, was zu-
gleich den Projektabschluss im
Stadtarchiv Gladbeck darstelle.
„Weitere Zeitungsausgaben sind
nicht mehr zu digitalisieren, denn
so, wie es jetzt im Portal eingerichtet
ist, ist alles vollständig.“ Dann kön-
nen sich Interessierte im Internet
kostenfrei durch alle verfügbaren
Zeitungsartikel zwischen 1898 bis
1945 klicken.

Das Zeitungspapier früherer Zeiten droht zu zerfallen

„Zum letzten Mal“, betont der
Archivleiter, hole er die Originale –
extra für diesen Bericht – aus ihrer
finalen Lagerung. Er streift dabei
seine weißen Handschuhe über,
und vorsichtig blättern wir uns zu-
rück bis ins ausgehende 19. Jahr-
hundert. „Das Zeitungspapier der
damaligen Zeit hatte einen sehr ho-
hen Säureanteil“, erläutert Chris-
tian Schemmert. Es werde irgend-
wann unweigerlich zerfallen, dieser
Vorgang habe schon begonnen.

Um diesen Prozess zu verlangsamen,
sollen die Folianten nun unter
angemessenen klimatischen Bedin-
gungen liegend aufbewahrt werden.
„Nur in Ausnahmefällen holen wir
sie dann noch einmal hervor, an-
sonsten ist eine Benutzung ausge-
schlossen.“

Da Bibliotheken, kommunale
Einrichtungen und Archive mit dem
gleichen Problem zu kämpfen
haben, hat die NRW-Landesregie-
rung 2017 das landesweite Ver-
bundprojekt von Universitäts- und
Landesbibliotheken (ULB) „Digi-
talisierung von historischen Zeitun-
gen in Nordrhein-Westfalen“ mit
einer entsprechenden Fördersumme
aufgelegt. Unter der Federfüh-
rung der ULB Bonn erfolgt die Si-
cherung der Zeitungsseiten bislang
noch vom Mikrofilm, soll aber in
der nächsten Förderphase (2023-
2025) verstärkt direkt vom Original
stattfinden.



Die Sicherung historischer Zeitungssseiten erfolgt im Stadtarchiv bislang noch vom Mikrofilm. Leiter Christian Schemmert freut sich, dass sie inzwischen digital abrufbar sind.

OLIVER T. MUELLER/FUNKE FOTO SERVICES (2)



Stolz sind die Menschen noch heute auf den Box-Olympiasieger Willi Kaiser, der 1936 Gold im Fliegengewicht gewann.

Recherche vor Ort

Der Lesesaal des Stadtarchivs
Gladbeck – Neues Rathaus, Zimmer
U 83, Willy-Brandt-Platz,
02043 99 27-00 – kann wäh-
rend der Öffnungszeiten kosten-
los und komfortabel für Vor-Ort-
Recherchen genutzt werden. Es
stehen stets fach- und sachkundige
Beschäftigte für Fragen und zur
Beratung bereit.

20.000.000 Zeitungssseiten
werden voraussichtlich im Laufe
des auf zehn Jahre angelegten
Projektes digitalisiert und online
zur Benutzung bereitgestellt.
Mittelfristig soll das gesamte
Spektrum der historischen nord-
rhein-westfälischen Zeitungs-
unternehmen im Netz sichtbar
werden.

Beim Blättern in den historischen
Seiten entwickelt sich vor unseren
Augen Gladbecker Zeitgeschichte
anhand von Ereignissen, die zum
Beispiel der „Gladbecker Zeitung“
berichtenswert erschienen, so wie
der lange Artikel vom 6. Dezember
1910 über die feierliche Einwei-
hung des neuen Amtshauses. Ehemals
an der Hochstraße 4 gelegen, vermerkt
der Text, „...daß noch friedlich
nebeneinanderstehen: Gladbecks
erstes Amtshaus, in dem Amtmann
Korte 1885 die Geschichte des Am-
tes übernahm, Gladbecks zweites
Amtshaus, das 1895 errichtet wur-
de, und Gladbecks neues Am-
tshaus“. Das alles „unter der kraftvol-
len und segensreichen Regierung
unseres allergnädigsten Kaisers und
Königs Wilhelm II.“

Ein ganz anderes Thema, das
eher zum Schmunzeln verleitet,
hält die Ausgabe vom 26. Juni. 1913
berichtet M.v. Suttner stellt im „wö-
chentlichen Moden-Bericht“ die
passende Reismode der Dame von
Welt vor – mit folgendem Warnhin-
weis versehen: „Niemals lasse man
sich zu aparten Nuancen verleiten,
sofern nicht die Figur und das Ate-
lier, in dem man arbeiten läßt, aller-
erster Güte sind.“

Ernst wurde es dann für die

„Gladbecker Zeitung“, die im Zuge
der Gleichschaltung durch die Na-
tionalsocialisten ab 1933 zur „Glad-
becker Volkszeitung“ wurde. Die
Sprache veränderte sich zusehends,
wie an einem Artikel vom 19. Au-
gust 1936 zum Empfang des Glad-
becker Box-Olympiasiegers im Flie-
gengewicht, Willi Kaiser, auf dem
Marktplatz sichtbar wird. „Ganz
Gladbeck war (...) voll jauchzender
Begeisterung, daß Söhne der Stadt
so viel für Volk und Vaterland hat-
ten leisten können.“ Drei Jahre vor
Beginn des Zweiten Weltkrieges ist
die Einstimmung auf das, was da
kommen sollte, nicht zu überhören.

Kaisers Box-Karriere war übri-
gens mit Kriegsausbruch beendet.
Er kehrte erst 1949 aus der Gefan-
genschaft nach Gladbeck zurück.

Dies sind nur einige wenige Bei-
spiele dafür, wie man sich – nun-
mehr gut lesbar dokumentiert –
dem Gladbecker Alltag, den jeweili-
gen Politik- oder Sportereignissen
durch die lokale Pressebericht-
erstattung auf der Internet-Platt-
form zeitpunkt.nrw historisch nä-
hern kann. Auch für die Forschung
oder für Menschen, die sich für die
Geschichte ihrer eigenen Familie
interessieren, bietet die Digitalisie-
rung der oft schwer entzifferbaren
Originale einen leichteren Zugang.

MARKTPLATZ

HOLZUM
Pumpen · Teichbau · Gartenhäuser
– Reparaturen, Ersatzteile,
Installation von Pumpen
– Brunnenbau
Pumpen Holzum GmbH
Empfer Str. 91 · 46459 Rees · Tel. 0 28 51 9 23 00
www.holzum.de

GENUSS WELT
Jetzt entdecken!
mein-medienshop.de

Jetzt buchen: columbus-essen.de

LESERREISEN Ihrer **WAZ** **NRZ** **WP** **WR**

Programm für die Spielzeit 2023/2024

Kultursaison in der Stadthalle beginnt im September. Tickets sind ab sofort erhältlich

Im September startet die Kultur-
Saison 2023/2024 in der Gladbecker
Mathias-Jakobs-Stadthalle. Am
Mittwoch, 6. September, um 20 Uhr
präsentiert Kabarettist Hagen Rether
sein Dauerprogramm „LIEBE“.
Rether bietet mehr als nur klassi-
sches Kabarett. Er lädt sein Publi-
kum zu einem assoziativen Spiel
und tiefgründigen Mitdenkangebot
ein. Er scheut sich nicht davor, komplexe
Zusammenhänge und gesell-
schaftliche Absurditäten zu be-
leuchten, und regt zum Perspektiv-
wechsel an.

Weiter geht es am Sonntag, 24.
September, um 15 Uhr mit dem ver-
gnügelichen Figurentheater „Der
kleine Rabe Socke – alles meins!“

für Zuschauer ab vier Jahren. Die
liebensorientierte, aber etwas tollpats-
chige Figur des kleinen Raben Socke
dient sorgfältig für amüsante Momente,
den er besitzt eine besondere Lei-
denschaft für das Sammeln von
Schatzen, die ihm nicht gehören.
Die jungen Zuschauer werden in
eine spannende Geschichte ent-
führt, die nach dem Bestseller von
Neele Most und Annet Rudolph in-
zenziert wird. Das „Theater Mario“
aus Duisburg präsentiert dieses Ver-
gnügen für die ganze Familie.

Und schließlich erwartet das Publi-
kum am Mittwoch, 27. September,
um 20 Uhr die absurd komische
Tournée-Premiere des Volksthea-
ters „Hausmeister Krause - Du lebst

nur zweimal“. Tom Gerhardt, be-
kannt durch seine erfolgreichen Co-
medy-Shows und Kinofilme, schlüpft
in die Rolle des notorischen Unru-
hestifters Dieter Krause. Ein großes
Drama voller Liebes-



Köstlich: Tom Gerhardt als „Hausmeister Krause“.

wirren und haarsträubender Ver-
wicklungen nimmt seinen Lauf. Die
beliebten Figuren der TV-Serie
„Hausmeister Krause“ sorgen für
einen humorvollen Abend, bei dem
herzhaft gelacht werden darf.

Tickets sind ab sofort im Vorver-
kauf erhältlich über Eventim, West-
ticket und ab dem 7. August auch
wieder von Montag bis Donnerstag,
10 bis 13 Uhr, an der Stadthallen-
kasse. Weitere Informationen fin-
den sich auf dem Instagram-Kanal
des Kulturamts @gladbeck.kultur
sowie auf der Facebook-Seite der
Stadthalle. Kontakt zum Ticketser-
vice gibt es telefonisch unter
02043 99 26 82 oder per E-Mail an
mjs-kasse@stadt-gladbeck.de.